

	<p>Objekt: Christus an der Geißelsäule</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 1975-108</p>
--	---

Beschreibung

Die Statuette war vermutlich die Mittelfigur einer mehrfigurigen Geißelungsgruppe. Jesus ist nackt bis auf ein Lententuch und mit den Händen an einer niedrigen Säule (ergänzt) festgebunden. Mit ungelassenen, krampfartigen Bewegungen reagiert er auf die Schläge seiner Peiniger. Abrupt wendet er den Kopf zur Seite und schaut Mitleid erregend, mit schmerzvoll verzerrtem Gesicht nach oben.

Motivisch folgt Heschler mit seiner Figur einem weit verbreiteten Darstellungstypus. Der von der Sinnlichkeit rubenscher Gemälde beeinflusste Stil in der Aktwiedergabe ist typisch für die Augsburger und Ulmer Skulptur zwischen 1620 und 1670. Die Mehrzahl der süddeutschen Bildhauer stand im 17. Jahrhundert unter dem Einfluss des flämischen Barock. [Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik: Buchsbaumholz
Maße: H. 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1640-1650
	wer	David Heschler (1611-1667)
	wo	Ulm

Schlagworte

- Figur (Darstellung)

- Holzskulptur
- Passion (Christentum)
- Plastik (Kunst)
- Statuette

Literatur

- Meurer, Heribert (1985): Christus im Leiden. Kruzifixe, Passionsdarstellungen aus 800 Jahren, Ausstellungskatalog Württembergisches Landesmuseum. Ulm, Kat. Nr. 23.
- Württembergisches Landesmuseum, Fischer, Fritz und Klein, Ulrich (2004): Grosse Kunst in kleinem Format. Kleinplastiken im Württembergischen Landesmuseum. Stuttgart, Kat. Nr. 6.